

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 11.10.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182607](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182607)

A 1274

156

157

No. 5. Leipzig, d. 11.^{te} Oct.
1720.
Ihre in Frichte yegre, yegre
nun noch etwas auf das Blut yegre.

Letztluffgeliebster Herr Professor,

1. Gestern war der Herr Lic. Frell bey mir, w.
referirte, wie ihm in diesen Tagen der Herr
Baumeister ^{unter dessen & Götze's curator} ~~Vogel~~ ^{gefragt} das der Herr
Herr D. Götze nichts verlaßenes sondern
alle das einige an das Wappens ^{in felle} gewandelt.
Ich habe ihm in Vertrauen das contrarium
beurtheilt, w. das er die habe, so er auch
mit gewandelt, mit Vögeln in der Freiheit
wieder fliegen würde. So war ihm die,
so lieb zu vernehmen, w. welche es ist
an gehörigen Ort anbringen.
2. Ihm gezeigten Brief habe erhalten, und
die Forderung selbst an den Herrn Sendic.
Zu befehlen. Was weiter darin passirt,
will ich schon beistehen.
3. Herr von Nitzschin aus Mairnbürg ist

beg mir gewogen, w. sind klüger, bezeugt
einander ein Vertrauen.

4. Lieby geht Herr Zimmer's Brief, welche
in dem Couvert so an mich kam,
unverzüglich folgen. Die 3. Sylbe
die Siberia, deren Lang gekostet wird,
wird nicht mehr benutzt.

5. Du Herr Mandowin habe ich mich
des Schöngeist's Kinder Lesebuch,
die original-Prüfung gegeben, an
Herr Mandowin geschickt, welche du,
beg erachtet, daß das Geld an mich
verfügt müßte übersandt werden,
so wüßte ich beg mir selbst zu
Herr Mandowin wird sofort. Damit
mich dünne.

Was Herr Zimmer verlangt, habe ich ihm
bereits übersandt.

S.
Elers.

Monsieur

Monsieur le Professeur
Francis

à
Halle.

